



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn · Freihung · Thansüß · Vilseck

Weihnachten 2024
Januar – Februar 2025

Das Senfkorn

Jesaja 60, 1

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“

Geistliches Wort

**„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“**

Jesaja 60, 1

Liebe Gemeinde!

Jedes Jahr, ab dem ersten Advent, erstrahlt am Fachwerkgiebel meines Elternhauses in Hohenstadt ein großer Herrnhuter Stern. Bereits eine Woche vorher beginnt der Aufbau des Auslegers, an welchem der Stern später hängt. Oft werden wir dabei von vorübergehenden Menschen angesprochen. Sie erzählen von ihrer Vorfreude auf den Stern. Morgens, auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule, erhaschen sie im Vorbeifahren schnell einen Blick. Für andere wiederum ist der Stern das Ziel ihres Abendspaziergangs. Da unser Haus gegenüber dem evangelischen Gemeindehaus liegt, sehen ihn auch die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores sowie die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores bei ihren wöchentlichen Proben.

Im Innern des Sternkörpers befindet sich ein 30 Watt starkes LED-Leuchtmittel. Ganz schön hell! Der Platz vor dem Giebel wird so in ein warmes, gelbes Licht getaucht. Es entsteht eine ganz besondere Atmosphäre! Eine fantastische Ruhe; dazu die Gravitation des Sterns. Selbst bei starkem Wind bewegt er sich kaum. Meist hängt er ganz ruhig und schenkt sein Licht.

*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!*

Ob die Betrachtenden an diese oder ähnliche Worte denken?
Was bedeutet es für mich einen Hinweis auf das Christfest zu erblicken?
Verändert das etwas in mir?
Wenn da für einige Wochen mehr leuchtet als nur die Straßenlaternen?
Ich selbst freue mich immer auf diese Zeit! Unser Weihnachtshaus ist Ausdruck dieser Freude und gleichzeitig ist es Einladung, sie anzunehmen!

*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!*

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2025!

Ihr/Euer Pfarrer



Brot für die Welt – 66. Aktion – Wandel säen

Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, nehmen wir besonders die Situation von Frauen in den Blick. Zum einen, weil sie in besonderem Maße davon betroffen sind, zum anderen, weil sie als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit spielen.

Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten. Auch sonst ernähren sie sich oft schlechter als die Männer: Vielerorts essen sie immer noch nach ihnen, bekommen also nur das, was übrigbleibt.



Begründet wird dies häufig damit, dass Männer körperlich schwerer arbeiten und deshalb besseres Essen brauchen. Tatsächlich aber ist vielerorts gerade der Alltag von Frauen durch harte und anstrengende Arbeit geprägt. Nach einem langen Tag in der Landwirtschaft führen sie den Haushalt, kümmern sich um die Essenszubereitung, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und die Kinder.

Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt, wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers.

Bitte unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende.

**Gerne können Sie die beiliegenden Spendentüten in den
Weihnachtsgottesdiensten abgeben.**

**Oder nutzen Sie den eingelebten Überweisungsträger
für das Spendenkonto:**

**Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB**

Weinfest der Simultan-Friedhofsverwaltung



Das Weinfest der Simultan-Friedhofverwaltung Kaltenbrunn lockte erneut zahlreiche Besucher an. Im evangelischen Gemeindesaal fanden sich Weinliebhaber zusammen, um eine Vielzahl an Weiß- und Rotweinen zu genießen.

Pfarrer Matthias Weih sowie sein katholischer Amtsbruder Varghese Puthenchira hießen die Gäste willkommen. Ein reichhaltiges Angebot an Speisen wie Qualitäts-Sülzen und Rüsselwurst aus Franken sorgte für das leibliche Wohl.

Eine besondere Überraschung bot das erstmalige Auftreten des Gesangstrios bestehend aus Heribert Ficker, Hans Liedl und Siegfried Bock.

Gabi Reißer, Siegfried Bock und Heiner Müller brachten mit Witzen und Geschichten das Publikum zum Lachen.



Die positive Resonanz der Besucher unterstrich den Erfolg des Weinfestes. Der Nettoerlös des Abends ist für den Unterhalt des Friedhofs bestimmt, was die Veranstaltung nicht nur zu einem gesellschaftlichen, sondern auch zu einem wohlthätigen Ereignis macht.

Text: Siegfried Bock
Bilder: Christian Seidl

Reformationsandacht des Posaunenchors Thansüß

Der Einladung des Posaunenchors Thansüß zu einer musikalischen Reformationsandacht in der ehemaligen Simultankirche sind mehr als 50 Personen gefolgt. Unter ihnen auch Bürgermeister Uwe König, Pfarrer Matthias Weih und viele Gläubige aus beiden Konfessionen der umliegenden Gemeinden.

Die verbindenden Texte von Janine Lobenhofer wurden von ihr und Tobias Lindner vorgetragen. Dabei wurden einige Stationen Luthers genau beleuchtet und zudem auf die Choräle während der Andacht eingegangen. Bei „Nun freut euch liebe Christengmein“ und „Weil der Himmel bei uns wohnt“ sang die Gemeinde kräftig mit. Ein besonderes Hörerlebnis war der Kanon „Dona nobis pacem“ mit Gemeindegesang, Bläsern und einem unterstützenden Ostinato. Die Choräle wurden immer mit einem Vorspiel und Nachspiel abgerundet.



Als Vortragsstücke wählte Chorleiter Heinrich Müller „Hymnus“ von Reinhard Gramm, Vorspiel und Chorsatz „Nähme ich Flügel der Morgenröte“ arrangiert von Dieter Wendel sowie „Segel setzen“ von Jens Uhlendorf.

Langanhaltender Beifall war der Lohn für die Bläser und anschließend ergaben sich noch viele Gespräche bei einem Feierabendgetränk auf dem Dorfplatz an der Feuerschale. Chorleiter Müller dankte allen Helfern, die sich vorbildlich und engagiert in diese Veranstaltung einbrachten.

Text: Heinrich Müller
Bild: Posaunenchor Thansüß

65 Jahre Gnadenkirche Vilseck

Als während und nach dem Zweiten Weltkrieg die Flüchtlinge aus den Ostregionen nach Bayern kamen, waren darunter auch ganz viele evangelische Christen. Natürlich wünschten sie sich auch in der Fremde eine Gemeinschaft, eine eigene Kirchengemeinde und eigene Räumlichkeiten. Aber das dauerte noch, denn alle neuen Vilsecker hatten ihr Hab und Gut in den Kriegswirren verloren.

Am 9. Januar 1947 baten die Evangelischen die US-Armee um die Überlassung einer Baracke, leider wurde aus verwaltungstechnischen Gründen nichts daraus.

Bis dorthin und in den Jahren danach trafen sich die Gläubigen im Gewölbe des späteren Turmhotels. Zu Hochfesten oder auch im Sommer stellte die katholische Kirchengemeinde der kleinen evangelischen Gemeinde die Leonardskapelle zu Verfügung. Bis zur eigenen Kirche war noch ein weiter Weg.

Was aber dann erbaut wurde, lässt sich durchaus sehen. Eine Hallenkirche ganz im Stil der Nachkriegsmoderne. Es ist ein architektonisches Kleinod in Vilseck, entstanden aus der finanziellen Not heraus, in seiner Schlichtheit beeindruckend.



Am 18. Oktober 1959 wurde dann das Gebäude zur „Gnadenkirche“ geweiht. Damals eine große Freude für die kleine evangelische Kirchengemeinde.



Aus diesem Anlass feierte die Vilsecker Gemeinde zu fast 65 Jahren „Gnadenkirche“ am 13. Oktober 2024 einen ökumenischen Kirchweihgottesdienst. Pfarrer Weih hielt eine sehr gute Predigt über das „Haus Gottes“. Gemeinsam mit unseren katholischen Gästen wurde das Abendmahl gefeiert. Für manche das erste Mal gemeinsam.

Im Anschluss gab es noch eine kleine Kirchenführung zur Architektur der Kirche und einen kurzen geschichtlichen Abriss über die vielen Mühen und Arbeiten bis zum fertigen Gotteshaus.
Ein kleines, aber feines Fest!

Text: Dorothee Schulze Zumhülsen
Bilder: Rosina Hasenstab, Archiv

Verabschiedung nach 50 Jahren Dienst am Heiligtum

Vor 50 Jahren, am ersten Advent 1974, hat Frau Erika Striegl das Amt der Mesnerin in unserer Martinskirche Kaltenbrunn übernommen.



Läuten, das Ausschmücken der Kirche zum Gottesdienst oder zu besonderen Festtagen wie der Konfirmation, dem Erntedankfest oder der Advents- und Weihnachtszeit – das braucht Zeit und Hingabe. Oft fand Frau Striegl Blumen aus dem eigenen Garten, lieh uns ihren hölzernen Schubkarren zur Zierde an Erntedank...

Sie trug entscheidend dazu bei, dass Menschen in würdiger Atmosphäre Gottes Wort in sich aufnehmen konnten.

Für all diese großen und kleinen Dinge, ihren Dienst am Heiligtum unserer Martinskirche, verabschieden wir Erika Striegl in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstands Kaltenbrunn

Pfarrer Matthias Weih

Text: Matthias Weih
Bild: Christian Seidl

Gottesdienste und Veranstaltungen



So. 22.12. 4. Advent	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
Di. 24.12. Hi. Abend	16.00 Uhr	Vilseck	Christvesper
	16.00 Uhr	Freihung	Christvesper
	18.00 Uhr	Kaltenbrunn	Christvesper
	18.00 Uhr	Thansüß	Christvesper
Mi. 25.12. 1. Weihnachtstag	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Do. 26.12. 2. Weihnachtstag	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Ehrung lang- jähriger Bläserinnen und Bläser
Di. 31.12. Altjahresabend	17.00 Uhr	Vilseck	Jahresschluss-Gottesdienst
	18.00 Uhr	Freihung	Jahresschluss-Gottesdienst
	19.00 Uhr	Thansüß	Jahresschluss-Gottesdienst
	23.45 Uhr	Kaltenbrunn und Thansüß	Neujahrsanblasen der Posaunenchor
Mi. 01.01. Neujahr	19.00 Uhr	Kaltenbrunn	Neujahrsgottesdienst
So. 05.01.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Mo. 06.01. Epiphania	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So. 12.01.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
	9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So. 19.01.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So. 26.01.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
	9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst

So.	02.02.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	09.02.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	16.02.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So.	23.02.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	02.03.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Fr.	07.03.	Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Presse!		Weltgebetstag
So.	09.03.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	16.03.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So.	23.03.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	30.03.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

24.12.	Brot für die Welt	02.03.	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
25.12.	Evang. Schulen in Bayern	16.03.	Fastenaktion „Für einander einstehen“
06.01.	Weltmission	23.03.	Telefonseelsorge Nordoberpfalz
19.01.	Telefonseelsorge		
16.02.	Diakonisches Werk		

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Vortrag zum Thema „Heilströme“

Am 7. Oktober 2024 kam die Lektorin und Therapeutin, Frau Barbara Wagner, zum Frauenkreis nach Kaltenbrunn, um in einem Vortrag zum Thema „Heilströme“ an unser angeborenes Wissen, das Heilströmen zu erinnern.



Der Abend stand unter der Überschrift: Wenn du eine helfende Hand suchst, gehe an das Ende deines Armes. 26 interessierte Frauen hörten dabei aufmerksam zu. Jede der Teilnehmerinnen malte ihre Hand auf ein Blatt Papier. Sie erfuhren, dass unser

Körper mit Energiebahnen durchzogen ist und jedem Finger ein Organ zugeordnet ist. Durch einfaches Umfassen des jeweiligen Fingers für drei Minuten werden somit die Organe aktiviert. Der Stoffwechsel wird angeregt, die Organfunktion und das Immunsystem gestärkt und durch Verbindungen zum Gehirn freigemacht. Unsere Hände, so Barbara Wagner sind unser einfachstes und dabei ein äußerst effektives „Heil- und Fitnessgerät“.

Es kann also jeder Mensch selbst etwas für sein Wohlbefinden und seine Gesundheit tun. Das hat unser Schöpfer wunderbar eingerichtet!

Am Ende des Vortrags bedankte sich die Vorsitzende des Frauenkreises Ulrike Högen noch bei Frau Wagner und überreichte ihr ein Geschenk.



Weihnachtsfeier zum 40-jährigen Jubiläum

Die Vorsitzende Ulrike Högen begrüßte die anwesenden Frauen zur Weihnachtsfeier zum 40-jährigen Jubiläums des Frauenkreises.

Irggard Kummer las eine Zusammenfassung der Ereignisse, Unternehmungen und Veranstaltungen aus den letzten zehn Jahren vor.



Zwischendurch sang man Weihnachtslieder, die von Chorleiterin Julia Schmidt aus Sulzbach-Rosenberg am Klavier begleitet wurden. Linda Stempel trug ein Gedicht von Pfarrer Gerd Päge vor, das dieser zum 15-jährigen Geburtstag des Frauenkreises verfasste. Später traf auch noch Bürgermeister Uwe König ein. Er begrüßte die Anwesenden beider Konfessionen, würdigte den Frauenkreis für sein langjähriges Bestehen und wünschte weiterhin viel Erfolg.



Zum Essen gab es am Buffet, Hähnchenschenkel, Schnitzel und Hackfleischbällchen, dazu viele leckere selbstgemachte Salate. Annerose Harrer erfreute mit der Weihnachtsgeschichte „In letzter Minute“. Mit Stollen und Glühwein ließ man die Feier ausklingen.

Texte und Bilder: Linda Stempel

SAMSTAG | 11.01.2025 | 19.30 UHR



BLÄSERRÜSTZEIT
AUF BURG WERNFELS

**ABSCHLUSS
KONZERT**

EV. BEZIRKSPOSAUNENCHOR WEIDEN

EV. KIRCHE ST. MICHAEL
WEIDEN I.D.OPF. EINTRITT FREI



Jahreslosung 2025
Acrylmalerei von Doris Hopf
© Gemeindebriefdruckerei.de

Einführung des neuen Kirchenvorstandes

In den Gottesdiensten am ersten und zweiten Advent wurden die aus dem Amt ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstands entpflichtet. Pfarrer Matthias Weih sprach ihnen den Dank der Gemeinde sowie den Segen Gottes zu. Anschließend wurden die neu gewählten Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in ihr Amt eingeführt und verpflichtet.



Kirchenvorstand Freihung

Uwe König, Rainer Krapf, Irene Kaiser, Willi Müller, Wolfgang Ertl



Kirchenvorstand Vilseck

Ulrich Felder, Petra Meiler, Andrea Wölker, Rita Dietrich-Pollak (Ersatz), Karin Schneider, Noel Tamayo, Holger Gradl



Kirchenvorstand Thansüß

Hermann Gollwitzer (Ersatz), Thomas Pröllß, Maria Dreyer (Ersatz),
Hermann Pröllß, Ulrike Amman, Martin Müller

nicht auf dem Bild:

Theresa Ionescu, Edith Kummer, Maximilian Meyer (Ersatz).



Kirchenvorstand Kaltenbrunn

Klaus Dippl, Heike Schönli, Helmut Witzel, Tanja Schönberger,
Christian Mühlbach, Karin Witzel, Helmut Krauß (verabschiedet)

Gruppen und Kreise

Posaunenchöre:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Freihung

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Donnerstags von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus

Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 9.00-10.30 Uhr im Gemeindehaus

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils dienstags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 21. Januar, 25. Februar und 25. März

Frauenkreis:

Montag, 27. Januar: Jahreshauptversammlung um 18.00 Uhr im
Gemeindehaus Kaltenbrunn

Freitag, 28. Februar: Fasching ab 14.30 Uhr in Kohlberg

Montag, 31. März: Kräuterabend mit Sabine Sommer
um 18.00 Uhr in Kaltenbrunn

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott

Liebe Mitarbeiterinnen!

Liebe Mitarbeiter!

Ende November stieß ich auf folgende Tageslosung aus Jesaja 61,6:

„Ihr sollt Priester *des Herrn heißen*,
und man wird euch Diener unseres Gottes nennen.“

Eine großartige Verheißung! Sie umfasst jeden Menschen, welcher sich – in ganz gleich welcher Weise – von Gott in Dienst nehmen lässt. Bewusst oder unbewusst haben viele von Ihnen im vergangenen Jahr musiziert, gesungen oder haben für unseren Nachwuchs etwas organisiert. Andere haben zum sauberen Erscheinungsbild unserer Grundstücke beigetragen oder in unseren Kirchen für eine würdige Atmosphäre gesorgt. Offene Ohren halfen bei Sorgen und Traurigkeit. Helfende Hände haben sich für die Pflege eines Menschen eingesetzt. Andere haben durch ihr Engagement Begegnungsräume für Gespräch, Bildung und Unterhaltung ermöglicht.

Ihnen allen danke ich von ganzem Herzen für den gelebten christlichen Glauben und sage ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Herzlichst,

Ihr Pfarrer Matthias Weih